

## 2014.SR.000330

### Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

#### **Motion Fraktion SP (Stefan Jordi/Annette Lehmann): Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus! Endlich Massnahmen umsetzen; Fristverlängerung Punkt 2 und 3**

Am 1. Juni 2017 hat der Stadtrat mit SRB 2017-323 Punkt 1 als Richtlinie und die Punkte 2 und 3 der folgenden Motion erheblich erklärt. Gleichzeitig hat er die Stellungnahme des Gemeinderates zu Punkt 1 als Begründungsbericht angenommen. Mit SRB 2021-64 vom 4. März 2021 stimmte der Stadtrat einer ersten Fristverlängerung bis zum 31. März 2021 und mit SRB 2022-95 vom 3. März 2022 einer zweiten Fristverlängerung bis zum 31. Dezember 2023 zu.

Mit der Umnutzung der Feuerwehrekaserne an der Viktoriastrasse werden Möglichkeiten geschaffen, den Strassenraum um das Spitalackerhaus umzugestalten.

Im Postulat „Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus!“ vom 20. November 2008 hat die Fraktion SP/JUSO bereits die zwei Brennpunkte im Perimeter bezeichnet: Einerseits die unübersichtliche Kreuzung Spitalacker-/Beundenfeld-/Gotthelfstrasse sowie die zahlreichen Geschwindigkeitsüberschreitungen an der Gotthelfstrasse (Abschnitt Beundenfeld-Viktoriastrasse). Der Gemeinderat hat zur Verkehrsberuhigung des besagten Abschnittes erwähnt, dass der Wettbewerb zur Umnutzung des Feuerwehrraums abgewartet werden muss, bevor mit der Prüfung des Anliegens begonnen werden kann. Der Stadtrat hat einer Fristverlängerung bis Ende 2013 zugestimmt. In der Zwischenzeit ist aber nichts passiert. Aus Sicht der SP soll die konkrete Planung nun endlich an die Hand genommen werden.

Deshalb fordern wir den Gemeinderat auf

1. bereits während der Zeit der Zwischennutzung (Benutzung der Aula und weiterer Gebäudeteile durch die Schule) provisorische Massnahmen umzusetzen, damit die Sicherheit für Schülerinnen und Schüler auf Seiten der Gotthelfstrasse beim Spitalackerschulhaus verbessert werden kann;
2. aufzuzeigen, wie die Gotthelfstrasse (Abschnitt Beundenfeld-Viktoriastrasse) durch geeignete Massnahmen verkehrsberuhigt werden kann. Dabei steht der SP die Variante Unterbrechung in zwei Teilstücke (Zufahrt Einstellhalle Sporthalle von Seiten Viktoriastrasse/Zufahrt Schulhausareal Seite Beundenfeldstrasse) mit einer möglichst langen verkehrsfreien Zone im Vordergrund. Alternativ wäre eine aufgewertete Begegnungsstrasse (analog Flurstrasse). Die Umgestaltung des Abschnittes ist, sofern sie bis dahin nicht umgesetzt ist, in der Wettbewerbsausschreibung für die alte Feuerwehrekaserne aufzunehmen;
3. eine Vorlage auszuarbeiten, die die Umgestaltung der Kreuzung Spitalacker-/Beundenfeld-/Gotthelfstrasse beinhaltet;

Bei der Umsetzung der Motion bitten wir den Gemeinderat den Elternrat und die Schulleitung der Spitalackerschule mit einzubeziehen.

Bern, 27. November 2014

*Erstunterzeichnende:* Stefan Jordi, Annette Lehmann

*Mitunterzeichnende:* Lena Sorg, Gisela Vollmer, Benno Frauchiger, Michael Sutter, David Stampfli, Halua Pinto de Magalhães, Fuat Köçer, Johannes Wartenweiler, Bettina Stüssi, Hasim Sönmez,

Patrizia Mordini, Thomas Göttin, Nadja Kehrl-Feldmann, Yasemin Cevik, Rithy Chheng, Katharina Altas, Ingrid Kissling-Näf, Martin Krebs

## **Bericht des Gemeinderats**

Die im Frühling 2021 umgesetzten Sofortmassnahmen – konkret die Begegnungszone und das Fahrverbot vor dem Schulhaus Spitalacker sowie die Vereinfachung des Verkehrsregimes über den Knoten – waren der erste Schritt, um die Verkehrs- und Schulwegsicherheit, aber auch die Aufenthaltsqualität auf der Gotthelfstrasse zu verbessern. Nach der Umsetzung erfolgten eine erste Überprüfung der Wirksamkeit und in der Folge Nachbesserungen mittels Markierung und Signalisation. Die Messungen über die vergangenen drei Jahre zeigen, dass sich die Verkehrsmenge seit Frühling 2021 massgeblich reduziert hat. In Bezug auf die Geschwindigkeit sind die Vorgaben knapp erreicht worden.

Für den zweiten Schritt, nämlich die bauliche Umgestaltung der Gotthelfstrasse zwischen Viktoria- und Beundenfeldstrasse sowie des zugehörigen Knotens Beundenfeld- und Spitalackerstrasse ist die Ausgangslage seit dem Bericht des Gemeinderats vom 3. März 2022 unverändert: Die Vorstudie liegt vor, welche verwaltungsintern sowie mit der Schulleitung, dem Elternrat und dem Verein Alte Feuerwehr Viktoria abgestimmt und vom Quartierverein Dialog Nord gutgeheissen wurde.

Das Projekt sieht die bauliche Umgestaltung des Knotens Beundenfeldstrasse/Spitalackerstrasse/Gotthelfstrasse vor und kombiniert diese mit Klimaanpassungsmassnahmen. Konkret soll der Fussverkehr gestärkt und die Verkehrsfläche für den motorisierten Verkehr stark reduziert werden. Teile des daraus entstehenden Platzes sollen entsiegelt, mit Bäumen bepflanzt und mit Grünflächen gestaltet werden. Als nächster Schritt ist die Projektierung durch das Tiefbauamt und anschliessend die Kreditvorlage zuhanden des finanzkompetenten Organs vorgesehen.

Aufgrund der aktuellen städtischen Finanzlage, den beschränkten Personalressourcen sowie daraus resultierenden Anpassungen beim Zeitplan für die Projektierung und Realisierung städtischer Verkehrsprojekte, verzögert sich die Projektierung des zweiten Schritts – der baulichen Umgestaltung der Gotthelfstrasse – weiter. Bis das Bauprojekt wieder aufgenommen wird, werden jedoch zusätzliche Sofortmassnahmen zur weiteren Verbesserung der Verkehrssicherheit geprüft.

Weil sich die bauliche Umgestaltung aus den genannten Gründen verzögert, beantragt der Gemeinderat eine weitere Fristverlängerung für die Umsetzung der Punkte 2 und 3 der Motion bis Ende 2027.

### *Folgen für das Personal und die Finanzen*

Über die Kosten kann erst bei Vorliegen des Bauprojekts Auskunft gegeben werden. Die Sofortmassnahmen können über die ordentlichen Budgets finanziert werden.

**Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion SP (Stefan Jordi/Annette Lehmann): Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalacker-schulhaus! Endlich Massnahmen umsetzen; Fristverlängerung Punkt 2 und 3.
2. Er stimmt einer weiteren Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 2 und 3 bis zum 31. Dezember 2027 zu.

Bern, 20. Dezember 2023

Der Gemeinderat